



München, den 5.7.2015

Antrag zur Bürgerversammlung vom 16.07.2025

Wir wiederholen nunmehr zum 13. Mal

den Antrag auf die Errichtung einer geeigneten Lärm- und Immissionsschutzwand entlang des Isarrings oberhalb des Schwabinger Baches in Richtung Engl. Garten zumindest bis Höhe Kleinhesselohrer See

als Barriere gegen Feinstaub, Stickoxyde, insbes. Stickstoffdioxide und Lärm,

sowie die sofortige Errichtung einer Messstation am Isarring.

Es ist seit Jahren völlig unbestritten, dass sämtliche Grenzwerte hier kontinuierlich maximal überschritten werden.

Dieser Streckenabschnitt belegt im BUNDESWEITEN Stauvergleich Platz 4!

Zur Begründung:

Die Anwesen Jungwirthstr. 2, 4, 6, bis Nr. 12, gegenüber liegend die Häuser Nr. 1 und 3, sowie Liebergesellstr. 17 und der angrenzende Engl. Garten bestanden sämtlich vor der Errichtung des Mittleren Rings.

Jeder weiß, dass man in diesem Streckenabschnitt Stoßstange an Stoßstange mehr steht als fährt

Die dadurch entstehenden Lärm- und Immissionsbelastungen können und dürfen von den Anwohnern,

den Erholung suchenden Besuchern des Engl. Gartens

sowie den Radlern, die auf dem viel zu schmalen Radweg ungeschützt neben den Auto-Fahrspuren entlangfahren,

so nicht hingenommen werden.

Die Stadt behauptet ohne jeglichen Beleg, dass die Luftschadstoffe rückläufig seien, weigert sich aber angeblich aus Kostengründen, am Isarring die geforderte Messstation aufzustellen.

Diese Kosten-Argumentation greift schon deshalb nicht, weil die Stadt nach eigenen Angaben bereits 51 Messpunkte betreibt, so dass eine zweiundfünfzigste sicher nicht an der Finanzierung scheitern würde. Nur mit sicheren Werten können vernünftige Entscheidungen getroffen werden.

Wir bitten die Bürgerversammlung um Unterstützung